

#freiraum für Kultur Fichtelgebirge 2030. Kulturentwicklungskonzeption des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge

Ergebnisprotokoll

5. Kulturwerkstatt am 14.12. 2021

Thema: »(ökologische) Nachhaltigkeit«



Ein LEADER-Projekt des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge

14. Dezember 2021



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen
Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Projektleitung: Dr. Patrick S. Föhl
Stellv. Projektleitung: Suse Klemm

NETZWERK KULTURBERATUNG
NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING

Fidicinstraße 13c
10965 Berlin
Internet: www.netzwerk-kulturberatung.de

Inhaltsverzeichnis

1	Ziele und Ablauf der Kulturwerkstatt.....	3
1.1	Zielsetzung Prozess zur Entwicklung einer Kulturentwicklungskonzeption	3
1.2	Ablauf	5
1.3	Aufbau Ergebnisprotokoll	5
2	Ergebnisdokumentation der Kulturwerkstatt.....	6
2.1	Ergänzungen und Kommentare nach dem Impuls- Vortrag:	6
2.2	»Was verstehen Sie unter »ökologischer Nachhaltigkeit« im Kulturbereich?«.....	6
2.3	Themenfeld »Was ist zu tun, um das Thema ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbereich im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge voranzutreiben?«	7
2.4	Abschließende Kommentare	9
3	Zusammenfassende Beobachtung der externen Begleitung	10
Anhang	11
	Präsentation zur Einführung in die Thematik	11

1 Ziele und Ablauf der Kulturwerkstatt

1.1 Zielsetzung Prozess zur Entwicklung einer Kulturentwicklungskonzeption

Was ist #freiraum für Kultur Fichtelgebirge 2030? Ein LEADER-Projekt des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge zur partizipativen Erarbeitung eines Kulturentwicklungskonzepts für den Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge mit Handlungsfeldern und Handlungszielen.

Ziele des Prozesses

Konkret verfolgt der Prozess folgende Ziele:

- Stärkung der regionalen Identität
- Vernetzung von Akteure*innen
- Aufbau von Ermöglichungsstrukturen
- Synergien über gemeinsame Projekte herstellen
- Sichtbarkeit für Kultur im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge und darüber hinaus erzeugen – inklusive eines Kulturraumnarratives
- Kulturelle Bildung und Teilhabe stärken, insbesondere die Verbesserung der Zugänglichkeit & Nutzbarkeit von kulturellen Angeboten
- Weitere wichtige Themen für die kulturelle Entwicklung finden und bearbeiten

Ablauf des Prozesses

Der Kulturentwicklungsprozess wird mittels eines Methoden-Mixes durchgeführt:

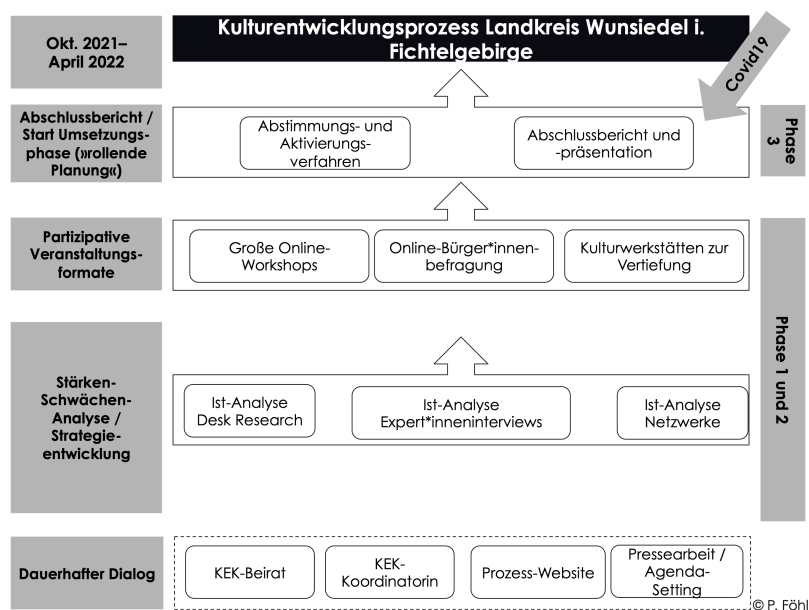


Abb.: Methodischer Ablauf KEK-Prozess Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Ziele der Kulturwerkstätten

Ein wichtiger Baustein des KEK-Prozesses sind die Kulturwerkstätten. Diese dienen dazu, zentrale Themen, die sich im Online-Workshop am 27. Oktober 2021, der ersten Beirats-sitzung in Wunsiedel am 1. November 2021 und den ersten Expert*inneninterviews gezeigt haben, vertiefend zu diskutieren und erste Maßnahmenansätze auszuarbeiten.

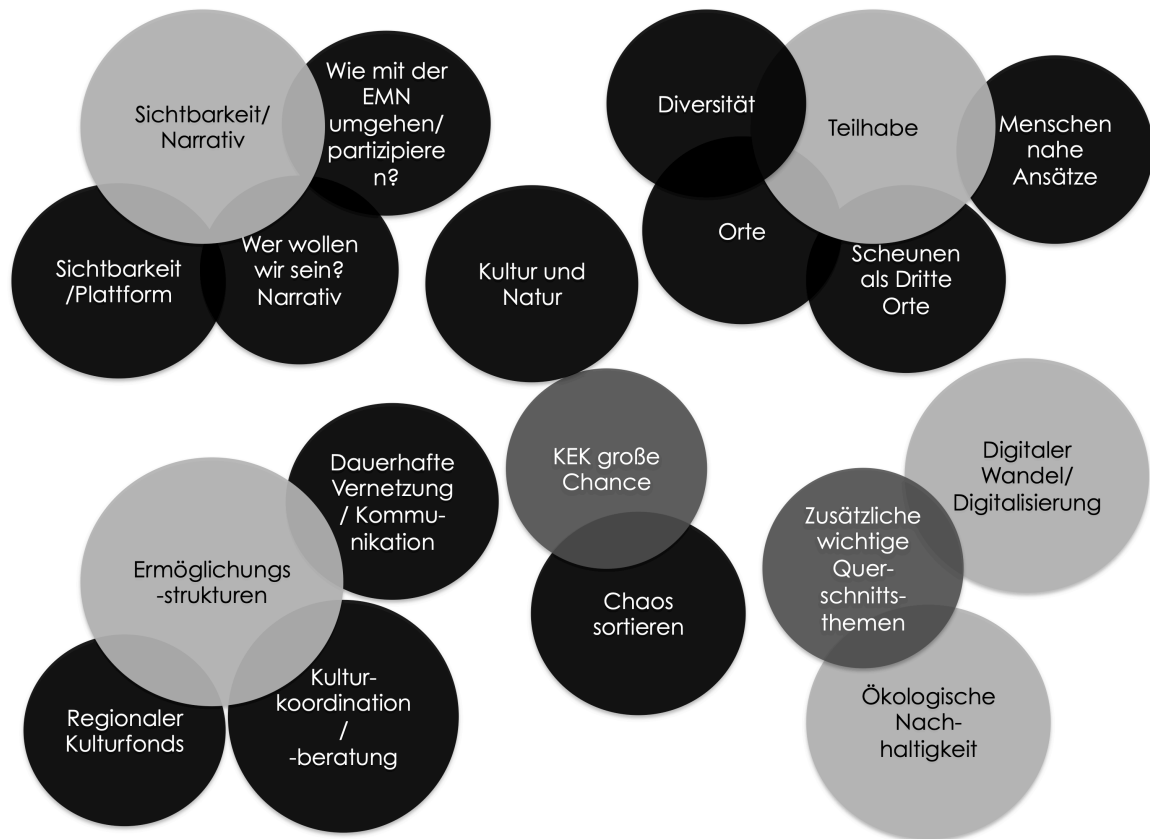


Abb.: Zusammenfassung erster Themencluster im KEK-Prozess für den Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

In der ersten Sequenz, die aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich Online stattfindet, stehen folgende Themen auf der Agenda:

- 1) 30.11.2021, 18.30–20.30 Uhr: Ermöglichung von Kulturentwicklung im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge: Kulturkoordination, Regionaler Kulturfonds und Kulturstammtisch
- 2) 02.12.2021, 10.30–12.30 Uhr: Kultur nah: Teilhabe an Kunst und Kultur im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge stärken
- 3) 02.12.2021, 19–21 Uhr: Kultur erzählen und sichtbar machen Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge
- 4) 06.12.2021, 18–20 Uhr: Digitaler Wandel in der Kultur im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge
- 5) 14.12.2021, 18.30–20.30 Uhr: Ökologische Nachhaltigkeitsstrategie für die Kultur im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

1.2 Ablauf

- Begrüßung seitens Frau Dr. Zehentmeier-Lang und Frau Heydenreich
- Kurze Vorstellungsrunde
- Einführung in den Prozess und seine Ziele sowie das Tagesthema der Kulturwerkstatt durch die externe Agentur (Netzwerk Kulturberatung, Dr. Patrick S. Föhl und Suse Klemm) (s. auch Präsentation in der Anlage)
- Durcharbeiten der Themenfelder und Fragestellungen (u.a. mittels Mentimeter-Umfragen), die im Feld der Teilhabe an Kunst und Kultur im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge bislang zentral diskutiert wurden:
 - Was verstehen Sie unter »ökologischer Nachhaltigkeit« im Kulturbereich?
 - Was ist zu tun, um das Thema »ökologische Nachhaltigkeit« im Kulturbereich im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge voranzutreiben?
- Ausblick und Verabschiedung

Insgesamt beteiligten sich 10 Teilnehmer*innen an dieser Kulturwerkstatt.

1.3 Aufbau Ergebnisprotokoll

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebnisse der Kulturwerkstatt dokumentiert. Abschließend erfolgt eine Einschätzung der externen Begleitung.

2 Ergebnisdokumentation der Kulturwerkstatt

2.1 Ergänzungen und Kommentare nach dem Impuls-Vortrag:

- Ökologische Nachhaltigkeit beinhaltet auch soziale und ökonomische Perspektiven.
- Weshalb »nur« auf die ökologische Nachhaltigkeit reduziert? --> aus Erfahrung solcher Prozesse ist es sinnvoll den Begriff enger zu fassen, damit man sich in der Weite des Themas nicht verliert. Können es aber gerne öffnen.
- Wo geht es um Kultur? Bindeglied könnte Haltung sein. Verhältnis Kultur zu anderen gesellschaftlichen Bereichen?
- Großes Thema bei Museen. Ressourcen schonendes Arbeiten steht im Vordergrund. Mehr digitale Archivierung (weniger Depotraum). Braucht man noch Blockbuster-Ausstellungen?
- Vermittlung nachhaltiger Themen/Ansätze/Haltungen.

2.2 »Was verstehen Sie unter »ökologischer Nachhaltigkeit« im Kulturbereich?«

Als erster Themenaspekt wurde der Frage »Was verstehen Sie unter »ökologischer Nachhaltigkeit« im Kulturbereich?« nachgegangen.

Zu Beginn der Diskussion wurde eine Mentimeter-Umfrage durchgeführt. Das Ergebnis wird im Folgenden dokumentiert:

Mentimeter-Umfrage: »Was verstehen Sie unter »ökologischer Nachhaltigkeit« im Kulturbereich?«

Sehr, sehr gut, dass das hier aufgegriffen wird!
Zwei Dinge: Selber nachhaltiger Arbeiten (z.B. mehr Teilen durch gemeinsame Netzwerke/Tausch, bewusster mit Ressourcen umgehen, Indikatoren für Nachhaltigkeit entwickeln) und nachhaltige Themen vermitteln.
Nachhaltigkeit bei Verpflegung (regional, bio...), ebenso Mehrweg (Glaspfandflaschen)... als Standard! Workshops zum Thema Nachhaltigkeit anbieten
Ökologisch nachhaltiger handeln und ökologische Nachhaltigkeit vermitteln.
Weitschauendes Planen, Recycling von Ausstattung. Ressourcenschonende Arbeitsweise. Rückgriff auf regionale Kulturschaffende als Partner soweit möglich.
Gut, das auf die ökologische Perspektive zu verengen.
Generationenübergreifendes Arbeiten, möglichst niederschwelliger Zugang zu Themen. Barrierefreiheit.
benötigte Ressourcen im Kulturbereich sinnvoll & mehr als einmal zu verwenden
Die Inhalte müssen zur Nachhaltigkeit beitragen - sozial-ökologisch.

Tab.: Antworten der Teilnehmer*innen auf die Frage »Was verstehen Sie unter »ökologische Nachhaltigkeit« im Kulturbereich?« (Antworten werden 1:1 dokumentiert)

Weitere Anmerkungen der Teilnehmer*innen nach der Umfrage:

Nachdem die Ergebnisse der Mentimeter-Umfrage gemeinsam betrachtet wurden, gab es einen regen Austausch zu diesen Ergebnissen und weiteren Aspekten, die im Folgenden anonymisiert in Stichpunkten dokumentiert werden:

- Digitalisierung kann zur Nachhaltigkeit beitragen. Z.B. Homeoffice. / Ist ein Querschnittsthema. / Breiter Kulturbegriff.
- Nachhaltigkeit sollte früh in der Bildung Inhalt sein, mittlerweile zwar als »Extra Block« im Studium, aber es sollte als Querschnittsthema in alle Schul- bzw. Studieneinheiten integriert werden.
- Nachhaltigkeit und Digitalisierung zusammen denken. S. z.B. der Ansatz »Twin transition« der EU Kommission: https://ec.europa.eu/environment/ecoap/about-eco-innovation/policies-matters/green-and-digital-twin-transition-also-spurs-inclusive-eco_en
- Haben Nachhaltigkeit in den letzten 20 Jahren verschlafen. / Integration Nachhaltigkeit in der Schule/Ausbildung. -> Wichtig und zwar als Querschnittsthema.
- Frage: Ist es nun wieder Mode oder bleibt es jetzt als Dauerthema?
- Der Kulturbereich ist auch empfänglich für »Modethemen«. Deshalb ist es wichtig, wenn man sich jetzt wieder im Kulturbereich mit Nachhaltigkeit beschäftigt, dass man dieses Thema nicht mehr ausschließlich über (Model-)Projekte bearbeitet, sondern als Dauer- und Querschnittsaufgabe versteht.
- Kulturlandschaftspflege -> Da tut sich etwas. / Verbinden.
- Erkenntnisse antizipieren für den Kulturbereich.
- Nachhaltigkeit setzt Verinnerlichung voraus, was das konkret für einen selbst und/oder die Kulturproduktion bedeutet.
- Es tut sich etwas im Landkreis in Bezug auf Nachhaltigkeit im Feld der Kulturlandschaftspflege.
- Entstehungsprozesse von Kunst/Kultur bewahren ist auch Nachhaltigkeit.

2.3 Themenfeld »Was ist zu tun, um das Thema ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbereich im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge voranzutreiben?«

Als zweiter Themenaspekt wurde die Frage »Was ist zu tun, um das Thema ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbereich im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge voranzutreiben?« bearbeitet. Zu Beginn der Diskussion wurde eine Mentimeter-Umfrage durchgeführt. Das Ergebnis wird im Folgenden dokumentiert:

Mentimeter-Umfrage: »Was ist zu tun, um das Thema ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbereich im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge voranzutreiben?«

Bewusstsein schaffen. Verbindlichkeiten. Förderung an solchen Kriterien ausrichten.
Selbstverpflichtung. Realistisch. Ohne erhobenen Zeigefinger.
Kultur als vierte Säule etablieren. Dadurch steigt Stellenwert von Kultur insgesamt.
Unbedingt mit Kriterien anfangen.
Aus anderen Bereichen für die Kultur lernen. Transfer.
ein paar Schritte zurückgehen
Infrastruktur ausweiten bzw. Veranstaltungen/Kulturorte sinnvoll mit öffentlichen Verkehrsmitteln verbinden.
Jede Einrichtung sollte darlegen, was sie im Hinblick auf Nachhaltigkeit bereits umsetzt – zur Bewusstwerdung. Und dann überlegen was kann darüber hinausgetan werden und optimal wäre mit wem kann es partnerschaftlich umgesetzt werden.
nachhaltiges Netzwerk schaffen, Austauschplattform
Schön wäre eine Nachhaltigkeitsberatung, Analyse von Extern um sich Ziele setzen zu können.
Schulung des Personals der Einrichtungen
Nachhaltigkeit in allen Bereichen praktisch umsetzen (Büro, Verpflegung, Energie...)
Museum als Ort der Vermittlung von Nachhaltigkeit (Workshops, Messen, Tauschbörse, Erzählcafé "So war es früher"...)
Förderung an Nachhaltigkeit koppeln
Mehr Aufklärung was ist Nachhaltigkeit an Schulen, insbes. Gymnasien.
Zuerst die Nachhaltigkeit im ARBEITSINHALT entwickeln.
konkrete vielleicht auch anfangs kleine Ziele setzen & diese gemeinsam verfolgen bzw. dazu beitragen, dass sie umgesetzt werden (können)

Tab.: Antworten der Teilnehmer*innen auf die Frage »Was ist zu tun, um das Thema ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbereich im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge voranzubringen?«
(Antworten werden 1:1 dokumentiert)

Weitere Anmerkungen der Teilnehmer*innen nach der Umfrage:

Nachdem die Ergebnisse der Mentimeter-Umfrage gemeinsam betrachtet wurden, gab es einen regen Austausch zu diesen Ergebnissen und weiteren Aspekten, die im Folgenden anonymisiert in Stichpunkten dokumentiert werden:

- Gibt es schon jemanden, der im Landkreis zum Thema berät?
- Keine Antwort darauf, aber einen Vorschlag: Umweltbildungsstätten könnten ggf. auch den Kulturbereich beraten/begleiten?
- Bitte keine neuen Stellen schaffen, ohne zu wissen, was es ggf. schon alles gibt.
- Ökologische Bildungsstätten als Beratungsstellen für die Kultur ermächtigen (dafür bräuchte es Förderung; ggf. auch Weiterbildung)
- Motto: Nachhaltiges Fichtelgebirge 2030. Macht Sinn, in diesem Bereich voranzugehen. Wäre toll, wenn die Ökologischen Bildungsstätten in diesem Bereich auch die Kultur unterstützen könnten. -> Supervision, Coaching etc.
- Man muss Landkreis informieren, was es an Strukturen gibt und welche Aufgaben umgesetzt werden. ÖBl sind mehr als reine Bildungsstätten für Schüler*innen.
- Museum in Bergnersreuth ist schon sehr aktiv. / Wie geht es mit dem Museum weiter?
- Das Museum in Bergnersreuth wird ggf. neue Wege gehen: »Schule des Lebens«.
- Dort ist viel vorhanden, um nachhaltiges Handeln im Alltag zu vermitteln.
- Neues Konzept entwickeln.
- Vernetzung ist wichtig.
- Wildwuchs von neuen Ansätzen. Neue Einrichtung in Marktredwitz. Muss vernetzen gedacht werden.
- Es gibt zu wenig Abstimmung und Informationsfluss im Landkreis.
- Braucht mehr Cluster zu Themen / Sparten etc. Z.B. Cluster zum Thema Nachhaltigkeit. -> Auch, um Themen koordinierter anzugehen.
- Geht häufig um Kosten. Gibt Fördermittel, sind aber nicht auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Ansatzpunkt: Nachhaltigkeit als Kriterium der Förderung?
- Bewusstsein ist in der regionalen Bevölkerung ist zwar nach und nach da. Aber der Feinsinn fehlt noch. Man muss es immer wieder thematisieren.
- Wertschätzung ist ein wichtiges Thema.
- Gab schon mal einen Workshop zum Thema im TRAFÖ-Prozess. Wieder Fahrt aufnehmen.
- Jetzt loslegen.
- Besser zusammendenken.

2.4 Abschließende Kommentare

Nach der Diskussion zum Thema »Möglichkeiten und Ansätze« gab es noch einige abschließende Kommentare, die deutlich machten, dass »Nachhaltigkeit« im Kulturbereich als ein dringliches und zeitgemäßes Thema im KEK erkannt wird. Ein aktives Herangehen ist notwendig, dass sich in einer permanenten Nachhaltigkeitsarbeit widerspiegeln sollte, anstatt sich in einzelnen Projekten wiederzufinden. Zum besseren Zusammendenken und -arbeiten ist der Aufbau eines Cluster zum Thema Nachhaltigkeit ein sinnvoller Schritt.

3 Zusammenfassende Beobachtung der externen Begleitung

Die Kulturwerkstatt hat deutlich gemacht, dass das Thema Nachhaltigkeit von allen Beteiligten als sehr dinglich und relevant angesehen wird. Zugleich ist mehr als sichtbar, dass jedoch die Zugänge und Assoziationen sehr unterschiedlich sind.¹

Einigkeit bestand darin, dass in diesem Feld vor allem zunächst Weiterbildungs- und Unterstützungsbedarfe existieren, damit Kultureinrichtungen und Kulturschaffende in die Lage versetzt werden können, ressourcenschonender zu arbeiten. Erst dann kann das Thema Nachhaltigkeit auch als Vermittlungsinhalt oder in der künstlerischen Verarbeitung authentisch integriert werden. Hierzu gehört zu allererst die Reflexion der eigenen Arbeitsweisen und die Entwicklung von spezifischen – und bestenfalls messbaren – Nachhaltigkeitsindikatoren, die man im Rahmen von Selbstverpflichtungen mit konkreten Zielen sowie Erreichbarkeitszeiträumen belegt.

Die konkrete Beratung und Begleitung könnte z.B. durch die ökologischen Bildungsstationen im Landkreis geleistet werden. Dafür bräuchten sie einen entsprechenden Auftrag und auch ihrerseits eine Weiterbildung, um sich mit den Spezifika der verschiedenen Einrichtungformen und Akteur*innen im Kulturbereich vertraut zu machen. Darüber hinaus wäre es sicherlich sinnvoll, eine »Cluster Bildung« in diesem Themenbereich voranzutreiben, um einen konkreten Austausch zwischen den Kulturakteur*innen und anderen Querschnittsfeldern voranzutreiben.

1 Vgl. weiterführend zum Thema ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbereich u.a.:

- <https://www.dresden.de/de/kultur/nachhaltigkeit.php>
- https://www.kupoge.de/kumi/pdf/kumi97/kumi97_34-37.pdf
- <https://www.kubi-online.de/artikel/kultur-bildung-nachhaltige-entwicklung>
- <https://www.netzwerk-kulturberatung.de/content/1-ueber/1-dr-patrick-s-foehl/1-publikationen/nachhaltige-entwicklung-in-kulturmanagement-und-kulturpolitik-neustart-oder-placebo-grundlagen-und-diskussionsanstoesse/foehl-nachhaltigkeit-vs-2011.pdf>
- <https://youtu.be/8Ygl3mINB1k>
- <https://aktionsnetzwerk-nachhaltigkeit.de/kulturmanagement-network-magazin-okologischer-fusabdruck/>
- <https://aktionsnetzwerk-nachhaltigkeit.de/projekte/diskussion-mit-kultur-in-eine-klimaneutrale-zukunft/>

(letzte Zugriffe: 14.12.2021).

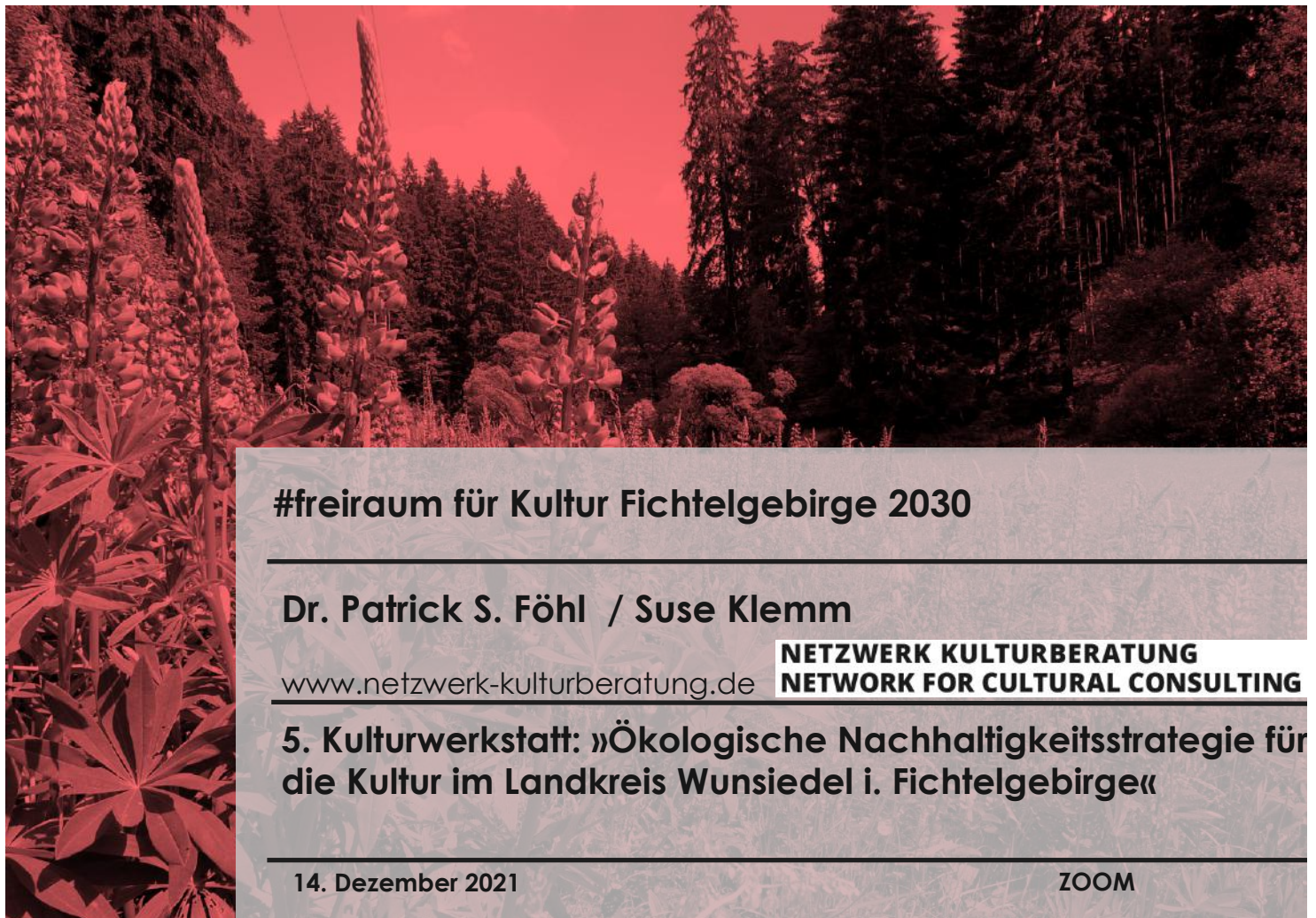
Anhang

Präsentation zur Einführung in die Thematik



#freiraum für Kultur Fichtelgebirge 2030

Ein LEADER-Projekt des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge zur partizipativen Erarbeitung eines Kulturentwicklungskonzepts für den Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge mit Handlungsfeldern und Handlungszielen



#freiraum für Kultur Fichtelgebirge 2030

Dr. Patrick S. Föhl / Suse Klemm

www.netzwerk-kulturberatung.de

**NETZWERK KULTURBERATUNG
NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING**

5. Kulturwerkstatt: »Ökologische Nachhaltigkeitsstrategie für die Kultur im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge«

14. Dezember 2021

ZOOM



© Justina Wilhelm

Ziele des Workshops

Ins Gespräch kommen – gerade in diesen schwierigen Zeiten.

Themen und Ideen zur weiteren Arbeit im KEK sammeln.

Den Themenkomplex »Ökologische Nachhaltigkeitsstrategie für die Kultur im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge« voranbringen.

Grundregeln des Workshops

Toleranz gegenüber diesem nicht ganz einfachen Format.

Bitte ausreden lassen und kurz fassen sowie immer der Reihe nach.

Respekt und Toleranz.

Bitte auch den Chat benutzen.


Wir sind auch nach dem Workshop für Sie da.

Hinweise

Teilnehmer*innenliste.

Protokoll.

<https://fichtelgebirgsmuseum.de/projekte/freiraum-fuer-kultur-fichtelgebirge-2030#>



**Vorgehensweise
und
wo stehen wir?**

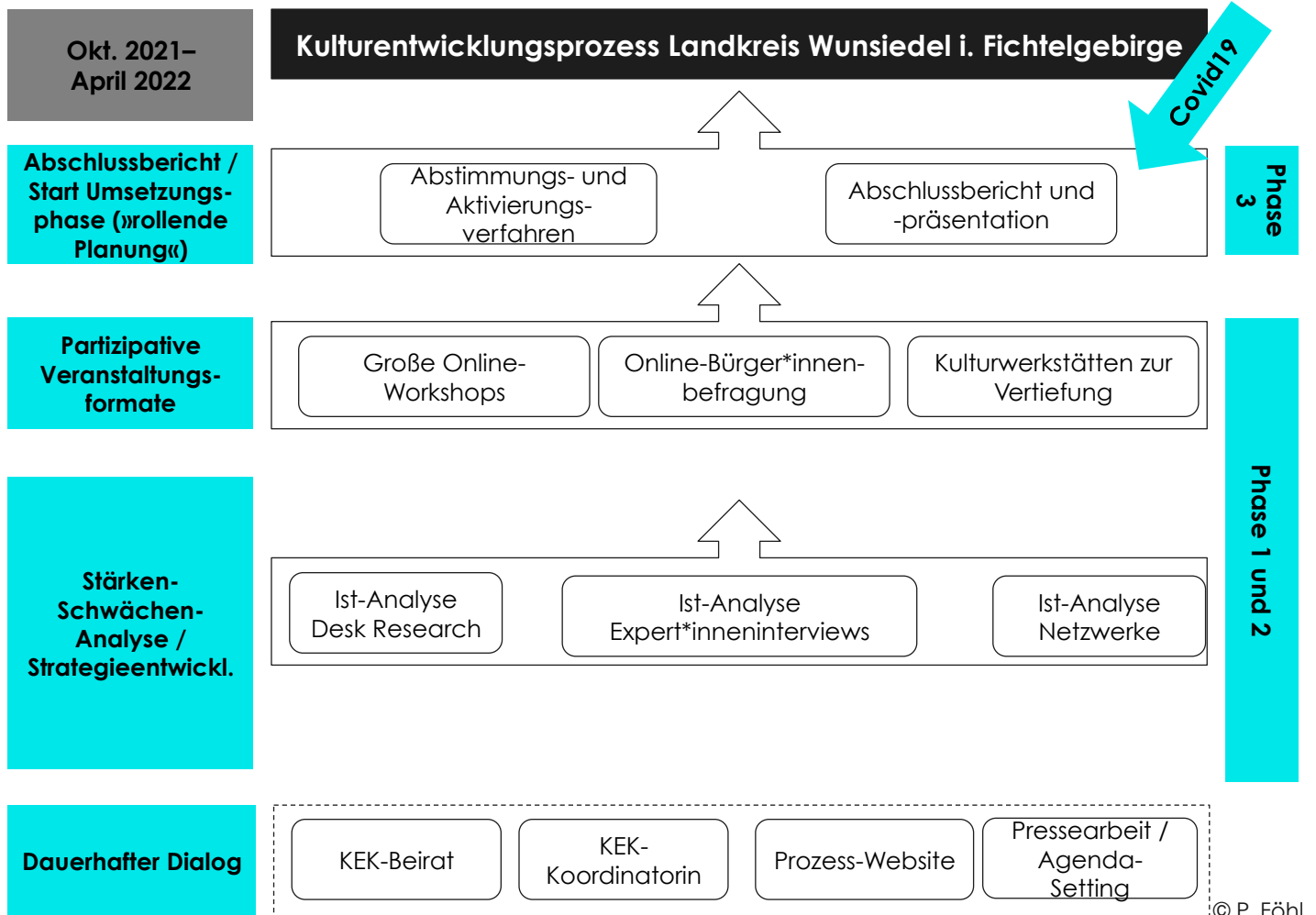
© P. Föhl

Ziele des Prozesses

- **KLARE ZIELE UND VERANTWORTLICHKEITEN**
- Stärkung der regionalen Identität
- Vernetzung von Akteure*innen
- Aufbau von Ermöglichungsstrukturen
- Synergien über gemeinsame Projekte herstellen
- Sichtbarkeit für Kultur im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge und darüber hinaus erzeugen
- Kulturelle Bildung und Teilhabe stärken, insb. die Verbesserung der
- Zugänglichkeit & Nutzbarkeit von kulturellen Angeboten ausbauen

**Herausforderungen
/
Potenziale**

**Neue
Situation
seit
Covid19-
Pandemie**

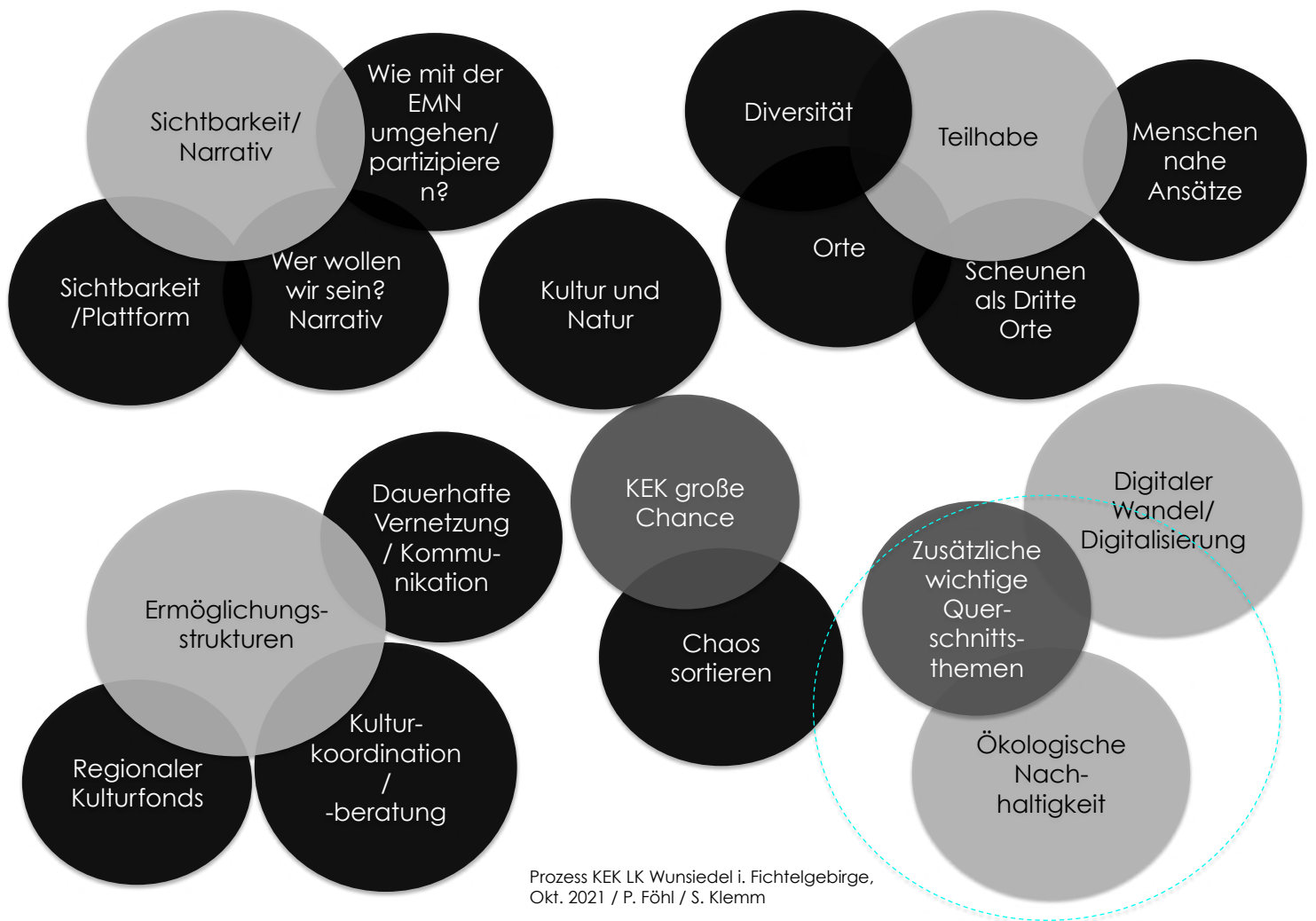


Ausgewählte Ergebnisse der Vorab-Mentimeter-Umfragen (Stand: 27.10.21, 23:00)

Welche der folgenden Schwerpunktthemen müssen aus Ihrer Sicht besonders dringlich angegangen werden im Kulturbereich des Landkreis WUN?

Mentimeter





Identifizierte Themen bislang

2.12.

Kulturelle Teilhabe und Teilnahme + Räume

6.12.

Digitale Transformation

Was fehlt?

2.12.

Sichtbarkeit und Kulturkommunikation

Vertiefung in Kulturwerkstätten

14.12.

(ökologische) Nachhaltigkeit

30.11.

Ermöglichungsstrukturen.
Welche Ansätze braucht es dafür?

Input, Leitfragen und Ablauf des Workshops

© P. Föhl

Thema des heutigen Tages

1. Botschaft des Workshops: Konsens herstellen, dass Nachhaltigkeit (insb. ökologische) Bestandteil des KEK sein sollte.

2. Agenda erarbeiten:

- Womit fangen wir an? Wie bringt man das Thema nun ernsthaft ins Rollen?
- Wie schafft man Verbindlichkeit?
- Wer möchte sich einbringen? (wie und mit was?)
- Wo kann man ggf. schon einen konkreten (exemplarischen) Anker setzen?
- Teilnahme an Modellprojekten u.ä.?

Warum nun dieses Thema?:
Fürsorgepflicht!

»**Nachhaltige Entwicklung** stellt aus ökonomischer Sicht in einem ersten Schritt auf die Sicherung der Lebens- und Produktionsgrundlagen ab. Damit ist der Anspruch Nachhaltiger Entwicklung verbunden, die Umwelt global und dauerhaft zu erhalten und auf dieser Grundlage das Wirtschafts- und Sozialsystem zu entwickeln und zu stabilisieren. Der Anspruch einer Nachhaltigen Entwicklung geht jedoch über diese Herausforderungen hinaus und fordert [...] ausdrücklich die intra- und intergenerationelle Gerechtigkeit.« (Hauff/Kleine 2009: 15)

»Seine Gravität (...) bezieht er [Anm. PSF: der Begriff der Nachhaltigkeit] aus seiner existenziellen Perspektive. Die menschliche Fähigkeit, vorauszuschauen und für kommende Generationen vorzusorgen, ist sein Thema von Anfang an. (...) Ökologie und Lebensqualität, einschließlich globaler Gerechtigkeit, sind in dem Begriff aufgenommen und gespeichert. Sie betreffen die Schlüsselaufgaben des 21. Jahrhunderts. Ohne ökologische Stabilität und sozialen Zusammenhalt wird auf dem Planeten nichts mehr von Dauer sein.« (Grober 2010: 281)



Nachhaltigkeitsmodelle
klimaschutz.neustadt.eu



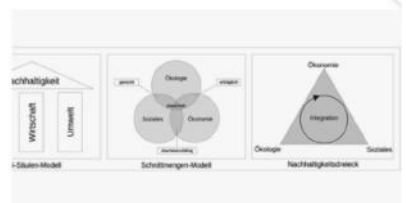
Drei-Säulen-Modell (Nachhaltigkeit) – Wikip...
de.wikipedia.org



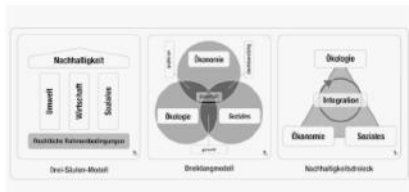
Nachhaltigkeitsmodelle
klimaschutz.neustadt.eu



Nachhaltigkeitsmodelle
klimaschutz.neustadt.eu



Die Dimensionen der Nachhaltigkeit | SpringerLink
link.springer.com



Aus Politik und Zeitgeschichte Nachhaltigkeit
m.bpb.de



Nachhaltigkeitsmodelle
klimaschutz.neustadt.eu



Ernst Klett: Verlag - Terrasse - Schulbücher, Lehrmaterialien und ...
klett.de



Definition Nachhaltigkeit: Kritik des Drei-Säu...
transitionsblog.de

Patrick S. Föhl · Patrick Glogner-Pilz
Markus Lutz · Yvonne Pröbstle (Hrsg.)

Nachhaltige Entwicklung in Kulturmanagement und Kulturpolitik

Ausgewählte Grundlagen
und strategische Perspektiven

Nachhaltige Entwicklung in Kulturmanagement und Kulturpolitik: Neustart oder Placebo? Grundlagen und Diskussionsanstöße

Patrick S. Föhl



Nachhaltige Kultur =
Machen

IRGENDWAS IST IMMER...

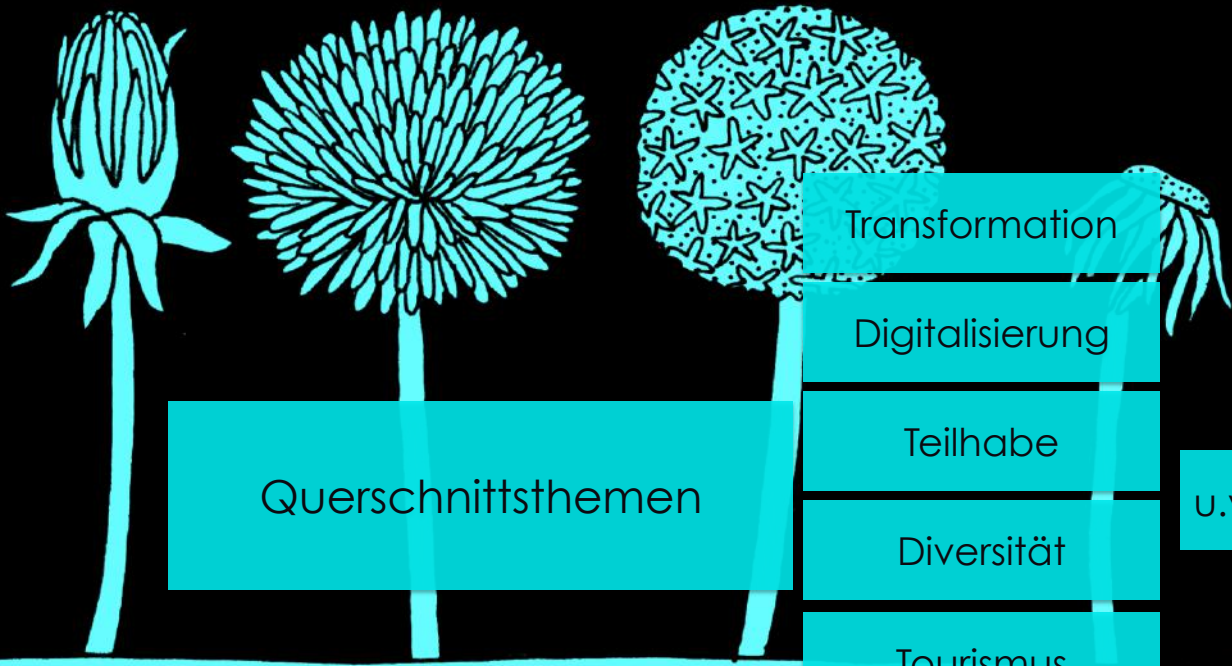
Nachhaltigkeit durch Kultur =
Verstehen

The "Commitments" have nine sections, structured in the following way:

1. Cultural rights
2. Heritage, diversity, and creativity
3. Culture and education
4. Culture and environment
5. Culture and economy
6. Culture, equality, and social inclusion
7. Culture, urban planning, and public space
8. Culture, information, and knowledge
9. Governance of culture

Geteiltes Schicksal

Wo anfangen?



Bitte

stets orientiert an gesellschaftlichen Entwicklungen

voneinander lernen

konkret, Schicht für Schicht, Schritt für Schritt

ermächtigen / ermöglichen / fördern/fordern

Weiterbildung / Transformation / Modellprojekte / Koordination / Planung / Vernetzung

gemeinsam verstehen und entwickeln / mitdenken

selbst verpflichten (Kriterien u.a.)

vernetzen und verzahnen

Nachhaltigkeit darf kein Luxus sein.

974

Beispiele

Aktuelle Kulturentwicklungsplanungen

Neubauten / Sanierungen / vernetzte »neue« Orte

Beiräte, Web-Talks u.v.m.

«MAS in Kulturmanagement» / MACUMA

Die Bekannten...

Förderanreize

Share und Recycling-Modelle

Prozess zur Entwicklung von zeitgemäßen und transparenten Förderrichtlinien

Selbstverpflichtungen

Neue Rollenmodelle / Leadership / vernetztes Arbeiten

Ablauf des Workshops

1.

Verständnisfragen.

2.

Einzelne Themen durcharbeiten

3.

Austausch.

+

Chat und
Umfragen

4.

Abschluss und Ausblick.

Leitfragen des Workshops

1. Was verstehen Sie unter »ökologischer Nachhaltigkeit«
im Kulturbereich?

<https://www.menti.com/gtpn3y42bz>

2. Was ist zu tun, um das Thema »ökologische Nachhaltigkeit« im Kulturbereich im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge voranzutreiben?

<https://www.menti.com/jwvam63s6f>